

Franz Müntefering feiert in Greiz 150. Geburtstag der Sozialdemokratie



Erfolgsgewiss: von links Frank Hingst, Bürgermeisterkandidat in Mohlsdorf-Teichwolframsdorf, Müntefering, Taubert und Dorsch. Foto: Marius Koity

Politiker spricht Nikolaus Dorsch Mut zu. "Ich geh raus aus dem Bundestag, geh du rein!"

Greiz. "Hallo Franz, ich bin die Geli", begrüßte Angelika Männel ihren ehemaligen Chef, Franz Müntefering, in der Greizer Gaststätte "Reißberg 04". Der frühere SPD-Bundesvorsitzende drückte nicht nur der hiesigen Sozialdemokratin herzlich die Hand. Jedem, der ihn irgendwie ansprach, schenkte er sein breites Lächeln. Das passte zum Anlass, feierte doch die Greizer SPD den 150. Geburtstag der deutschen Sozialdemokratie. Etwa 100 Gäste hatte der Ortsverbandsvorsitzende Wolfgang Seifert begrüßt - neben Parteifreunden auch Vertreter zahlreicher Vereine, denen die SPD mit der Einladung zu ihrem Empfang Danke sagen wollte für das soziale Engagement.

Darauf ist die Gesellschaft mehr denn je angewiesen, sagte Müntefering mit seiner Festrede, die drei Mal von spontanem Beifall unterbrochen wurde. Applaus gab es etwa, als er seine Genossinnen und Genossen zu mehr Selbstbewusstsein aufrief: "Lasst uns alle mit Stolz darauf blicken, was wir in diesem Lande gemeinsam geschaffen haben!" Eine seiner gern gehörten Thesen war auch: "Geld darf die Welt nicht regieren!" Seine letzten Worten, in denen er auch seinen Rückzug aus der Politik ansprach, galten dem SPD-Bundestagsdirektkandidaten [Nikolaus Dorsch](#) : "Ich geh raus aus dem Bundestag, geh du rein!"

Diesem Ziel strampelt Dorsch bekanntlich mit dem Klapprad entgegen und auf seinen Touren durch den Wahlkreis habe er die Erfahrung gemacht, dass "bis zu 40 Prozent" der angesprochenen Menschen Politikern keinen Glauben mehr schenken. So warb er mit folgenden Worten um Vertrauen: "Ich verspreche nicht viel. Aber ich verspreche, dass ich euch nach dem 22. September genauso in die Augen schauen will wie heute."

An das Selbstbewusstsein ihrer Parteifreunde hatte auch die Chefin der Landkreis-SPD, [Heike Taubert](#) , u. a. mit Hinweisen darauf appelliert, dass die Region reich an sozialdemokratischer Geschichte sei. Dem Greizer Bürgermeister [Gerd Grüner](#) bescheinigte sie eine "erfolgreiche und verantwortungsbewusste Arbeit" in sozialdemokratischer Tradition.

Diese halten langjährige Mitglieder aufrecht und vier davon bekamen von Müntefering entsprechende Ehrenurkunden überreicht: Ruth Dillner, der der ehemalige Vizekanzler später spontan die Stufen von der Bühne in den Saal hinunter half, Michael Hendel und Dr. Wolfgang Gündel sowie Ralf Ott.